

# 20 000 VoIP-Anschlüsse für Zürich.



«Mit VoIP senken wir die Kosten und die Umweltbelastung, während die Produktivität steigt.»

## Reto Aus der Au

Abteilungsleiter Telekom Engineering OIZ,  
Gesamtprojektleiter VoIP4zuerich

### Green ICT Facts

Energieeinsparung: 1099 MWh/Jahr  
CO<sub>2</sub>-Einsparung: 150 t/Jahr

Die Energieeinsparung entspricht dem jährlichen Stromverbrauch von 220 Haushalten.

Die CO<sub>2</sub>-Einsparung entspricht dem jährlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoss von rund 50 Autos oder dem in 150 Bäumen (rund ein Fussballfeld Wald) gespeicherten CO<sub>2</sub>.

Berechnungsmodell mitentwickelt und verifiziert durch:



## Die Ausgangslage: Heterogene Telefonielandschaft belastet das Budget.

Bis anhin hat die Zürcher Stadtverwaltung in einer historisch gewachsenen Telefonielandschaft gearbeitet. Sie ist geprägt von unterschiedlichen Lieferanten, Systemen und Technologien. Hohe Kosten für den Betrieb und die Beschaffung von Ersatzgeräten sind die unliebsamen Folgen dieses uneinheitlichen Aufbaus. Zudem behindert das technologische Flickwerk die Einführung von modernen Anwendungen für effizienteres Arbeiten. Gründe genug für die OIZ, einen radikalen Schnitt zu machen und auf eine zeitgemässe homogene Telefonielösung zu setzen.

## Die Lösung: Telefonieren über das Datennetz.

Swisscom installiert zusammen mit der OIZ in der Zürcher Stadtverwaltung bis 2015 über 20 000 VoIP-Telefone. In einer ersten Phase wurde gemeinsam die zentrale VoIP-Plattform aufgebaut. Sie wird mit energieeffizienten virtualisierten VoIP-Servern betrieben. Swisscom ersetzt die Endgeräte – sobald deren Lebenszyklen ablaufen – sukzessive mit VoIP-Telefonen und

Applikationen, welche die Telefonie- und IT-Welten vereinen. Realisiert ist zudem die Integration von Mobiltelefonen in die neue Kommunikationsplattform: Deren Benutzer verfügen über eine einzige Nummer für die Festnetz- und Mobiltelefonie. Die einheitliche VoIP-Infrastruktur ermöglicht zudem die Nutzung von produktivitätssteigernden Diensten wie Unified Communications and Collaboration (UCC), Alarmierung oder Call-Center-Anwendungen.

## Der Kundennutzen: Geld und Energie sparen, Effizienz steigern.

«Beim Betrieb und bei der Wartung werden wir dank der einheitlichen und zentralisierten Lösung viel Geld sparen», stellt Reto Aus der Au, Abteilungsleiter Telekom Engineering OIZ und Gesamtprojektleiter, fest. «Für Abonnemente, Gespräche, Administration und Infrastruktur sinken die Kosten nachhaltig. Der Erfolg der neuen Plattform zeigt sich aber auch beim Endkunden. Durch die modernen Arbeitsinstrumente kann die Arbeitseffizienz gesteigert werden. Im Weiteren verringert sich auch die Umweltbelastung: Wenn das Projekt komplett umgesetzt ist, sparen wir gegenüber heute jährlich über eine Million Kilowattstunden Strom.»



Weitere Informationen auf  
[www.swisscom.ch/grossunternehmen](http://www.swisscom.ch/grossunternehmen)